



BWB-FUSSBALLER SIND DEUTSCHE MEISTER

3 LAGER & LOGISTIK

Dank der neuen Räume im Erdgeschoss des Goerzwerks konnte der Bereich deutlich ausgebaut werden.

4 SCHICHTWECHSEL 2019

Der Aktionstag Schichtwechsel fand erstmals bundesweit statt.

6 GUTE GRÜNDE ZUM FEIERN

Wir feierten 30 Jahre BWB-Südwest im umgebauten Goerzwerk.

8 BiG IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) ist die erste Verwaltung, in der eine BiG der BWB arbeitet.

10 QUALITÄTSMANAGEMENT

Im Frühjahr fanden Überprüfungsaudits der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) statt.

11 GUT GESTARTET

Die Halbjahresbilanz des Berufsfeldes „Gebäudedienste“ sieht sehr gut aus.

12 FUSSBALL IN DER BWB

Bei den Deutschen Meisterschaften im Fußball schneiden unsere Frauen- und Männer-Teams hervorragend ab.

14 TEAMGEIST BEI STAFFELLAUF

Bereits zum zwölften Mal startete die BWB beim Staffellauf der Berliner Wasserbetriebe.

15 STADTRADELN FÜR'S KLIMA

Die BWB war in diesem Jahr bei der dreiwöchigen Aktion STADTRADELN dabei.

16 FLAIR AM MEER

Auch dieses Jahr besuchte die BWB wieder die Messe Flair am Meer in Rostock.

18 RAUM FÜR KREATIVITÄT

Die Kunstwerkstatt „imPerfekt“ hat die Wiedereröffnung ihrer Räume gefeiert.

Berufliche Karriere für Persönlichkeiten mit Behinderung

38 BERUFSBILDER FÜR IHR WEITERKOMMEN

- Allgemeine Elektromontage
- Allgemeine Kunststoffmontage
- Datenverarbeitung
- Elektronik
- Elektrotechnik
- Garten- und Landschaftsbau
- Garten- und Landschaftspflege
- Gebäudeinstandhaltung
- Gemüse- und Kräuteranbau
- Grafik und Digitalisierung
- Großküche
- Haus- & Textilpflege
- Hausmeisterservice
- Holzbearbeitung
- Hotellerie & Gastronomie
- Kantine
- Kfz-Aufbereitung (Porsche-Diesel-Manufaktur)
- Kfz-Mechanik
- Kosmetikverpackung & Konfektionierung
- Kunststoffbearbeitung
- Kunststoffgraviererei
- Kunststoffspritzerei
- Layout und Gestaltung
- Lebensmittelverpackung & Konfektionierung
- Mailing- und Kopierservice
- Metallbearbeitung
- Metallmontage
- Möbelmontage- und Demontage
- Möbelproduktion
- Postverwaltung
- Reparatur, Entrümpelungs- und Ausräumarbeiten
- Servicehelfer/-in in Kindertagesstätten & Seniorenheimen
- Spanabhebende Fertigung (CNC)
- Veranstaltungsservice
- Verpackung von Kleingütern & Textilien
- Warenlagerung
- Warentransport
- Zylinderschlossmontage



NOCH MEHR KOMPETENZ BEI LAGER & LOGISTIK

Dank der neuen Räume im Erdgeschoss des Goerzwerks konnte sich die BWB-Südwest auch inhaltlich breiter aufstellen und den Bereich Lager & Logistik deutlich ausbauen.

Zusätzlich zum Arbeitsbereich wurde am Standort Südwest der Berufsbildungsbereich (BBB) Lager & Logistik geschaffen. Beide Bereiche sind inhaltlich wie räumlich eng miteinander verzahnt. Das hat nicht nur praktische Gründe, sondern spiegelt auch die Durchlässigkeit zwischen Berufsbildungs- und Arbeitsbereich wieder, die der BWB so wichtig ist.

Der Arbeitsbereich Lager & Logistik kümmert sich hier im Erdgeschoss des Goerzwerks um alles, was die BWB intern betrifft. „Ein weiterer Teil des Arbeitsbereichs befindet sich in der Wupperstraße, da es dort eine große Lagerhalle gibt. Hier werden die Aufträge für interne und externe Kunden abgearbeitet“, erläutert der Gruppenleiter Felix Vogt aus dem Arbeitsbereich. Gleich neben dem Arbeitsbereich im Erdgeschoss des Goerzwerks sitzen nun die Mitarbeiter des neuen Berufsbildungsbereichs Lager & Logistik mit Gruppenleiter Christian Eisenhauer. Der saß mit seinen Mitarbeitern zuvor schon eine Weile im 4. OG des Goerzwerks. „Wir waren mit die Ersten, die Ende Mai runter ins Erdgeschoss gezogen sind“, berichtet er. „Jetzt haben wir viel mehr Platz, lichtdurchflutete Räume und eine viel bessere Ausstattung, zum

Beispiel höhenverstellbare Tische.“ Auch einer der Mitarbeiter aus dem neuen BBB ist begeistert: „Ich kann hier im Erdgeschoss viel besser arbeiten als vorher und fühle mich in den neuen Räumen viel wohler“, erzählt er freudestrahlend. Gruppenleiter Eisenhauer ist begeistert, dass der Bereich Lager & Logistik nicht wie eine Werkstatt wirkt, sondern mehr wie ein industrieller Betrieb. „Das ist ein großes Plus.“ Für einige Mitarbeiter sei es zudem eine große Erleichterung, nicht mehr jeden Tag mit dem Fahrstuhl in den 4. Stock und wieder herunterfahren zu müssen. „Auch die neue Kantine im Erdgeschoss ist für uns natürlich klasse.“

Zum Bereich Lager & Logistik gehört auch das Aufgabengebiet Konfektionierung, Kleinmontage, Verpackung. „Hier gibt es einfach viele Überschneidungen“, sagt Eisenhauer. Zudem werden durch die zunehmende Digitalisierung die Bereiche Logistik, Materialverwaltung und -kommissionierung immer wichtiger, die Nachfrage danach ist auch in Berlin und Brandenburg enorm gestiegen. Der Standort Südwest soll deshalb immer mehr zum Kompetenzzentrum Lager & Logistik werden mit einer engen Schnittstelle zum Büromanagement. Die Räume dafür gibt es nun.



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Jahr geht in seine besinnliche Phase, das dritte Quartal war für die BWB von zwei großen und vielen kleinen Erfolgen, sowie einer überraschenden Veränderungen geprägt:

Das „imPerfekt“ in der Westhafenstraße 1 wurde mit einer schönen Feier eingeweiht und unsere Fußballer haben die Deutsche Meisterschaft erspielt und erkämpft.

Im personellen Bereich der BWB gab es eine wesentliche Veränderung: Frau Sperwien hat sich nach 20 Jahren in der BWB entschieden, nicht weiter in der Geschäftsführung tätig zu sein. Die BWB dankt Frau Sperwien für ihre langjährige erfolgreiche und gute Arbeit und wünscht ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Ungeachtet dieser Veränderung wird sich die BWB weiterhin allen Herausforderungen stellen und sich gezielt weiterentwickeln, um auch im Wandel in der Gesellschaft und Wirtschaft für Sie ein zuverlässiger Partner und für alle unsere Beschäftigten ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und eine schöne Vorweihnachtszeit.

Herzlichst
Ihr

Dirk Gerstle
Geschäftsführer

EIN DANKESCHÖN FÜR DIE PFANDFLASCHENAKTION VOM ABSCHNITT 33

Seit einem Jahr erhält das Café Inklusiv des BFB Steglitz die privat gesammelten Pfandflaschen von Mitarbeitern aus dem Polizeiabschnitt 33. Für diese tolle Unterstützungsaktion haben sich jetzt Vertreterinnen und Vertreter des BFB auf die ganz eigene Art des Café Inklusiv bedankt – mit selbstgebackenem Kuchen.

Die durch die private Initiative dem BFB Steglitz zur Verfügung gestellten Pfandgelder werden



regelmäßig für Kuchenzutaten eingesetzt und diese anschließend im Café Inklusiv, dem sozialraumorientierten Projekt des BFB Steglitz in der Villa Bernadotte, den Gästen präsentiert. Herr Imans und Frau Fuchs nutzten jetzt die Gelegenheit, nicht nur sich für die beispielgebende Unterstützung zu bedanken, sondern die Beamtinnen und Beamten auch von dem sinnvollen und schmackhaften Einsatz ihrer gespendeten Pfandgelder zu überzeugen.



AKTIONSTAG SCHICHTWECHSEL FAND ERSTMALS BUNDESWEIT STATT

Am 24. Oktober war wieder Schichtwechsel angesagt. Dort tauschten Mitarbeiter der Werkstätten für Menschen mit Behinderung wieder ihre Arbeitsplätze mit Beschäftigten von Berliner Unternehmen und Hochschulen.

„27 Gäste hatten sich bei der BWB angemeldet“, freute sich Berni Jansen, die Leiterin des Begleitenden Dienstes bei der BWB. Sie haben am Aktionstag zum Beispiel in der Kunstwerkstatt imPerfekt, der Porsche-Diesel-Manufaktur oder der Moosproduktion in der BWB-Südwest mitgearbeitet. Viele großen Firmen waren wieder mit dabei und boten Menschen mit Behinderung im Tausch Einblicke in deren Arbeitswelten an.

Insgesamt gab es 530 Schichtwechsler aus fast 100 Firmen und Verwaltungen. Zum Beispiel die Deutsche Bahn mit dem ICE-Werk in Berlin-Rummelsburg, die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, Radio eins oder auch die Alice Salomon Hochschule. Deren Professorin Luzi Beyer wechselt an dem Tag zur Porsche-Diesel-Manufaktur der BWB-Nord. Im Tausch haben die beiden Vorsitzenden des BWB-Werkstattsrates, Juliane Drescher und Peter Melitz, an der Hochschule vor Erstsemestlern des Fachs Soziale Arbeit eine Vorlesung gehalten. „Dabei ging es unter anderem um das Bundesteilhabegesetz und die Arbeit des Werkstattsrates“, so Jansen. „Unsere beiden Mitarbeiter sind da schließlich Experten in eigener Sache und für die Studierenden war es sicher ein Gewinn, solche Informationen aus erster Hand zu bekommen.“



SCHICHTWECHSEL
Der Aktionstag für neue Perspektiven

Organisiert wurde die Aktion bereits zum dritten Mal von der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Berlin (LAG WfbM), in der sich 17 Werkstätten zusammengeschlossen haben. „2019 fand der Aktionstag erstmals nicht nur in Berlin, sondern bundesweit statt“, sagt Jansen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Werkstätten für behinderte Menschen (BAG WfbM) unterstützte die teilnehmenden Einrichtungen dabei. Viele Werkstätten aus ganz Deutschland hatten schon früh ihre Teilnahme angekündigt. „In Berlin selbst war der diesjährige Schichtwechsel in der öffentlichen Wahrnehmung, bei Politikern und großen Unternehmen noch viel präsenter, als die ersten beiden Aktionstage es ohnehin schon waren“, freut sich Jansen.

Dass der Schichtwechsel ein Sprungbrett auf den ersten Arbeitsmarkt sein kann, zeigt das Beispiel von John Grawunder, der als BWB-Mitarbeiter 2017 am Aktionstag zur Firma Conti-Tech Techno-Chemie gegangen ist und nun gute Chancen hat, über ein Budget für Arbeit ganz dorthin zu wechseln.

Weitere Informationen unter www.schichtwechsel-berlin.de



FOTOCREDIT: © HOLGER GROSS / LAG WFBM BERLIN



FOTOCREDIT: © STEFFEN JAGENBURG / WIGWAM

GUTE GRÜNDE ZUM FEIERN: 30 JAHRE BWB-SÜDWEST IM UMGEBAUTEN GOERZWERK

Der 14. Juni stand ganz im Zeichen der BWB-Südwest im Goerzwerk. An dem Tag wurden nicht nur die neuen Räume im Erdgeschoss offiziell eingeweiht, sondern auch 30 Jahre BWB-Südwest gefeiert.

Das Wetter zeigt sich an diesem Tag von seiner besten Seite. „Daran sieht man, dass das Ergebnis des Umbaus offensichtlich sogar von höchster Stelle gewürdigt wird“, sagt BWB-Geschäftsführer Dirk Gerstle lachend. Auf der Bühne, die am Rande des weiträumigen Außengeländes des Goerzwerks extra für die Feierlichkeiten aufgebaut wurde, begrüßt Gerstle Berlins Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Elke Breitenbach. Auch sie freut sich sichtlich über das Ergebnis. „Hier sind richtig schöne Arbeitsplätze entstanden, da bin ich fast neidisch.“ Hier werde wieder deutlich, dass die BWB und ihre Mitarbeiter wirklich beeindruckende Arbeit leisteten, ergänzt die Senatorin.

VIELE UNTERSTÜTZER FÜR EINE GEMEINSAME IDEE

Neben Frau Breitenbach sind noch weitere namhafte Gäste zur Feier gekommen: Mario Czaja, der noch als Senator für Gesundheit und Soziales die Mittel für den Umbau – mehr als 200.000 Euro – bewilligt hatte. Auch Vertreter der Senatsverwaltung sowie des LAGeSo sind gekommen, außerdem Jörn Jakob Schultze-Berndt, arbeitsmarktpolitischer Sprecher der Berliner CDU. Erschienen sind auch Wolfgang Pape-Wunneberg, Vorsitzender des Aufsichtsrates, und Karl-Heinz Junge, den Dirk Gerstle als den „Ur-Vater der BWB-Südwest“ vorstellt. Junge erinnert an die ersten Gespräche mit dem früheren Eigentümer des Goerzwerks im Jahr 1987. „Damals war die BWB-Südwest nur eine Idee, heute feiern wir ihr 30-jähriges

Bestehen“, sagt er stolz. Viele ehemalige Kollegen und Mitarbeiter der BWB sind aus diesem Anlass zur Feier gekommen. Und auch sonst ist der Andrang groß: Schon vor Beginn um 10 Uhr sind alle Stühle belegt, mindestens nochmal so viele stehen dahinter.

Natürlich würdigt der BWB-Geschäftsführer auch die vielen Personen, die 30 Jahre BWB-Südwest und den Umbau des Standortes erst möglich gemacht haben, dabei insbesondere die ehemalige Geschäftsführerin Manuela Sperwien und Wilfried Focke, Betriebsleiter der BWB-Südwest. Gerstle spricht auch Babett Wetzenstein seinen Dank aus, die als Projektleiterin den Umbau betreut hat. „Danken möchte ich zudem allen BWB-Mitarbeitern, die während der Bauphase hin- und herziehen mussten und das so gut mitgemacht haben.“



BERLINS SENATORIN FÜR INTEGRATION, ARBEIT UND SOZIALES ELKE BREITENBACH UND DIRK GERSTLE



ARCHITEKTONISCHE MEISTERLEISTUNG

Auch den Eigentümer des Goerzwerks, Silvio Schobinger, hebt Gerstle hervor. Der Unternehmer hat das Goerzwerk vor einigen Jahren erworben mit dem klaren Ziel, es auszubauen und wieder stärker zu beleben. Die beiden Architektinnen Katharina Jester und Annette Breuer vom Büro berlin.interior werden ebenfalls ausgiebig gewürdigt. „Sie waren ein Glücksgriff für die BWB. Die beiden haben es geschafft, ihre eigenen Vorstellungen und Ziele perfekt mit den Vorgaben der BWB und dann auch noch mit den Vorgaben des Denkmalschutzes in Einklang zu bringen“, so Gerstle. „Wir hatten die Aufgabe, in einer rund 1.200 Quadratmeter großen Halle Arbeitsplätze für circa 100 BWB-Mitarbeiter zu schaffen – mit einem möglichst offenen und flexiblen Raumkonzept und minimalen Eingriffen in die bauliche Substanz“, berichten Jester und Breuer. „Deshalb haben wir uns überlegt, die barrierefreien Sanitärräume sowie den Schulungsraum entlang der Innenfassade zum ersten Hof in einem Raum-im-Raum-Konzept anzuordnen“, erläutern die Architektinnen. Dadurch bekommt der zentrale Erschließungsgang in der Mitte über die gesamte Länge von beiden Seiten Tageslicht. Im durchgängigen straßenseitigen Hallenbereich können die einzelnen Nutzungsbereiche je nach Raumbedarf flexibel gestaltet werden.

Auch der Küchenkubus in der neuen Kantine wurde als Raum-in-Raum-Einbau konzipiert. Die Kantine, die großen Wert auf gesundes Essen legt, ist übrigens nicht nur für die Mitarbeiter im 4. OG und im EG sowie die Mitarbeiter am Standort Wupperstraße gedacht. Sie steht auch Außenstehenden offen.

Von der Qualität des Essens können sich alle Mitfeiernden im Anschluss an die Reden selbst überzeugen. Währenddessen bietet die Coverband „Grand Central“ auf der Bühne Live-Musik, Zauberer Stefan van Rode führt seine Kunststücke vor und Stammitarbeiter führen alle Interessierten durch die neuen Räume.



DIE LIVE-BAND „GRAND CENTRAL“ SORGT FÜR MUSIKALISCHE HIGHLIGHTS



VIELE INTERESSIERTE BESTAUNTEN DIE NEUEN RÄUMLICHKEITEN



DIE ERSTE BiG IM ÖFFENTLICHEN DIENST

Das 2016 ins Leben gerufene Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) ist Berlins jüngste Behörde – und zugleich die erste Verwaltung, in der eine Betriebsintegrierte Gruppe (BiG) der BWB arbeitet.

Als im Herbst 2015 die Flüchtlingszahlen enorm anstiegen, reagierte der Berliner Senat mit der Gründung einer eigenen Behörde für die umfangreichen Aufgaben rund um die Versorgung, Betreuung und Unterbringung von Geflüchteten. Das Arbeitsaufkommen im neuen Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten war von Anfang an so groß, dass Ende 2017 bereits einige BWB-Mitarbeiter dem LAF bei den Wohnkosten-Abrechnungen geholfen haben.

„Schon da haben wir gehofft, dass das ein Türöffner für eine BiG im öffentlichen Dienst ist“, sagt Gruppenleiterin Tanja Löffler. So kam es dann auch. „Das LAF war sehr angetan von der Arbeit unserer Leute und hat ihnen sehr gute Zeugnisse ausgestellt.“ Es folgten Gespräche zwischen der Leitung des LAF und Jens Jannasch, dem Leiter der BiG in der BWB. Ein Konzept wurde erstellt und geprüft. „Für die Mitarbeiter des LAF haben wir außerdem Inklusionsschulungen veranstaltet, damit sie besser einordnen können, mit wem sie künftig zusammenarbeiten, was unsere Aufgaben sein werden und unser Konzept ist“, berichtet Jannasch. Sie hätten es ihnen allerdings sehr einfach gemacht. „Die Mitarbeiter des LAF sind es schließlich gewohnt, mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun zu haben und dabei sensibel zu agieren.“ Nach einem knappem Jahr Vorlauf ging es dann am 3. Juni 2019 los.

TEAMBILDUNG

Aktuell besteht die BiG aus sieben Mitarbeitern. Sie bearbeiten und vervollständigen Unterlagen von Geflüchteten und archivieren die vollständigen Akten anschließend. Manchmal fehlen Papiere, es gibt Zahlendreher beim Geburtsdatum oder ein Name ist falsch geschrieben. All das recherchieren die BiGler selbstständig am Computer mit einem speziellen Programm, korrigieren und ergänzen, was nötig ist. „Die Mitarbeiter müssen ganz akribisch arbeiten, gut lesen und leserlich schreiben können“, sagt Löffler.



DIE MITARBEITER ARBEITEN IN DER BiG LAF SEHR AKRIBISCH UND GENAU



GABRIELE STEPPUTAT RECHERCHIERT AM PC

Für einige aus dem Team ist all das absolutes Neuland. Melek Öztürk zum Beispiel hat vorher noch nie an einem Computer gesessen. Nach nur drei Monaten kann sie richtig gut damit umgehen und zeigt eine große Affinität zum Recherchieren. Oder Marcel Pakendorf: Er hat zuvor in der Metallverarbeitung bei der BWB Nord gearbeitet. „Ich hatte aber schon lange den Wunsch, etwas mit Bürokommunikation zu machen“, erzählt er. „Die Arbeit hier in der BiG ist genau mein Ding.“

Um die Akten anschließend ablegen zu können, müssen die Mitarbeiter erst mal mithilfe eines weiteren Computerprogramms in Erfahrung bringen, in welches der insgesamt sechs Archive sie gehören – sie sind unterteilt in laufende, nicht-laufende und geschlossene Akten. Dorthin bringen sie die Unterlagen und sortieren sie ein. Diese Kombination aus sitzenden und gehenden Tätigkeiten kommt den BiG-Mitarbeitern sehr entgegen. „Das tut mir richtig gut“, bestätigt Jens Ullrich. Er hat zuvor fünf Jahre in der Bürokommunikation der BWB-Nord gearbeitet und sich auch andere BiGs angesehen. „Ich wollte aber unbedingt ins LAF. Die Arbeit hier gefällt mir sehr und entspricht auch meiner ursprünglichen Ausbildung.“

Gabriele Stepputat ist die einzige in der BiG, die sich ganz aufs Recherchieren konzentriert. Sie sitzt im Rollstuhl und käme im Archiv an viele Regale nicht heran, zudem sind die Gänge hier teilweise zu schmal. Davon abgesehen ist der Arbeitsplatz der BiG im LAF komplett barrierefrei. „Und wenn ich mal an eine Kaffeetasse oben im Schrank muss, helfen mir meine Kollegen, ohne dass ich erst was sagen muss.“ Stepputat ist aus dem Ersten Arbeitsmarkt zur BWB gekommen, zuvor hat sie fast 30 Jahre bei der Berliner Stadtreinigung gearbeitet. Als

dort umstrukturiert wurde, fing sie im Berufsbildungsbereich der BWB an. „In einer Werkstatt wäre ich völlig unterfordert, deshalb bin ich sehr froh, hier in der BiG sein und meinen Fähigkeiten entsprechend arbeiten zu können“, sagt sie. Matthias Grala kam aus der BiG in der Amerika-Gedenkbibliothek (AGB) ins LAF. „Ich wollte mal was Neues machen, meinen Horizont erweitern“, sagt er.

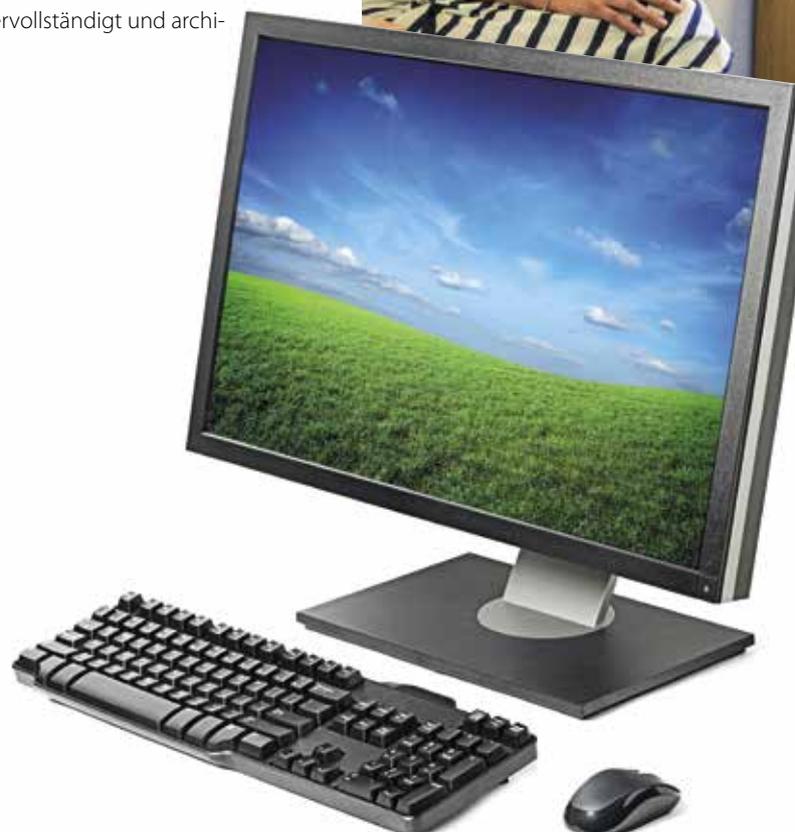
EIN GEWINN FÜR ALLE SEITEN

Das BiG-Team ist noch im Aufbau, auf bis zu zwölf Mitarbeiter soll es letztendlich wachsen. Über eine Erweiterung wird bereits gesprochen. „Wir haben schon jetzt mehr Interessenten unter den BWB-Mitarbeitern als Plätze“, sagt Tanja Löffler. Los geht es immer mit einem zwei- bis vierwöchigen Praktikum. „Bei Bedarf kann das auch verlängert werden. Die Mitarbeiter sollen schließlich in Ruhe herausfinden können, ob die Arbeit etwas für sie ist oder nicht.“ Im Oktober kamen vier weitere BWBler fürs Praktikum ins LAF, im November noch einer.

Das Landesamt selbst hat das BiG-Team mit offenen Armen empfangen. Vom Wachschatz über den Hausmeister bis zu den Verwaltungsmitarbeitern seien alle sehr geduldig und hilfsbereit, sagt Gruppenleiterin Löffler. „Sie versuchen, uns alle Wünsche zu erfüllen – vom höhenverstellbaren Schreibtisch bis zum Ventilator in der sommerlichen Hitze.“ Die LAF-Mitarbeiter seien sehr dankbar für die Unterstützung durch die BiG. „Es gibt schließlich noch viele Postkisten voller Unterlagen, die vervollständigt und archiviert werden müssen.“



GRUPPENLEITERIN TANJA LÖFFLER



QUALITÄTSMANAGEMENT MIT BRIEF UND SIEGEL

Schon seit Jahren lässt sich die BWB von der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) zertifizieren. Im Frühjahr fanden Überprüfungsaudits statt.

Die Geschäftsleitung der BWB stellt die Qualitätsarbeit in den Mittelpunkt der Unternehmensorganisation. Das gesamte Stammpersonal und alle Führungskräfte sind darin einbezogen. Mit der Zertifizierung nach der Qualitätsmanagement-Norm DIN EN ISO 9001:2015 verpflichtet sich die BWB, sämtliche Dienstleistungen sowie alle Geschäftsprozesse nach definierten und geregelten Qualitätskriterien und in Übereinstimmung mit den Kundenanforderungen zu erbringen.

Im Mai dieses Jahres führte die DQS ein Überprüfungsaudit zur DIN EN ISO 9001:2015 durch. Zusätzlich wurde auch die Trägerzulassung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) überprüft. Die AZAV regelt in Verbindung mit dem Gesetz zur Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt die Zulassung von Trägern und Maßnahmen der Arbeitsförderung.

ZERTIFIKATE ERFOLGREICH VERLÄNGERT

Bei beiden Überprüfungen fiel das Urteil der DQS positiv aus, sie verlängerte beide Zertifikate anstandslos. Für das Audit zur DIN EN ISO 9001:2015 wurden die Geschäftsstelle in der BWB-Nord, Betreuung und Förderung im Beschäftigungs- und Förderbereich Ost, Produktion, Dienstleistungsbereich, der Reha-Prozess und der Berufsbildungsbereich (BBB) bei der BWB-Süd sowie die Kunstwerkstatt „imPerfekt“ am Westhafen unter die Lupe genommen. Für die Verlängerung der Trägerzulassung schauten sich die Auditoren die Entwicklung des Managementsystems genauer an, also unter anderem geplante und durchgeführte Veränderungen von Abläufen, Politik, Ziele und Pläne der Leitung sowie die Infrastruktur. Der Berufsbildungsbereich, das ESF-Projekt BWB-Berufsschule, das neue Berufsfeld Gebäudedienste und die Weiterentwicklung der Betriebsintegrierten Gruppen (BiG) standen ebenfalls im Fokus der Auditoren.

MOTIVIERT IN DIE ZUKUNFT

Diese loben den sichtlich neuen Schwung und die positive Gesamtentwicklung aufgrund neuer Führungsstrategien. Hier nennt der Bericht unter anderem die engere Kommunikation, die neue fachliche Unterstützung der Geschäftsführung, einen zeitnahen Meinungsaustausch, die neu eingeführte Gleitzeit sowie zeitnahe Entscheidungen. Auch zusätzliche Maßnahmen zur Gesundheitsprävention wurden vom Personal wertgeschätzt.

In allen auditierten Bereichen gebe es Entwicklungsschübe. Im Zuge der Neustrukturierung und Modernisierung der BWB seien bereits neue Verantwortungsbereiche in der angestrebten Matrixorganisation geschaffen und Zielvereinbarungen rechtzeitig und in neuer Qualität angegangen worden.

Lobend heben die Auditoren auch die generelle Vorausschau bezüglich des Bundesteilhabegesetzes sowie die breite Produktpalette der BWB hervor.

Der Auditbericht zum AZAV würdigt außerdem die stabile Fachkompetenz in allen Bereichen, die ständige Weiterentwicklung durch Beteiligung an bundesweiten Projekten sowie durch arbeitsmarktnahe Berufsfelder wie den neuen Gebäudediensten. Das Leitbild der BWB sei kundenorientiert und auf die Eingliederung in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ausgerichtet.



GUT GESTARTET

Seit diesem März gibt es in der BWB das neue Berufsfeld „Gebäudedienste. Interne Dienstleistung“. Die Halbjahresbilanz sieht sehr gut aus.

„Die Mitarbeiter sind hochmotiviert, identifizieren sich mit ihrem neuen Job und bekommen viel positive Rückmeldung aus dem ganzen Haus.“ Gruppenleiter Michael Bredow zieht nach einem guten halben Jahr eine durchweg positive Bilanz des neuen Berufsfeldes. Bredow ist schon seit 16 Jahren im Berufsbildungsbereich (BBB) der BWB und hier in vielen Abteilungen tätig gewesen. Die neue Aufgabe ist genau seine Sache. „Die Arbeit ist nie eintönig, fast täglich kommen neue Aufgaben hinzu. Das ist für die Mitarbeiter und natürlich auch für mich sehr motivierend.“

Aktuell sind fünf Mitarbeiter in Bredows Team. Drei kommen aus dem Berufsbildungsbereich (BBB) und arbeiten im neuen Berufsfeld im Rahmen einer integrierten Förderung. „Seit dem 1. August haben wir außerdem einen festen Mitarbeiter, der zuvor in der Werkstatt am Hafen gearbeitet hat.“ Im November und Dezember kommen dann zwei weitere Mitarbeiter aus dem BBB fest ins Team. „Zurzeit haben wir auch noch verschiedene Mitarbeiter in Praktika.“

EIGENSTÄNDIGES ARBEITEN

Die Gebäudedienstler arbeiten viel mit dem Facility Management der BWB zusammen. „Das klappt sehr gut“, sagt Bredow. In der 7. Etage haben sie ein eigenes Postfach. „Dort holt immer ein Kollege morgens die Post mit den neuen Arbeitsaufträgen.“ In der morgendlichen Dienstbesprechung werden die Aufgaben anschließend verteilt. „Die Mitarbeiter arbeiten sehr eigenständig. In Zweiertteams ziehen sie

mit dem Arbeitsplan für den Tag los und arbeiten die Aufträge nach und nach ab.“ Aktuell sind das zu etwa 60 Prozent Arbeiten im Sanitärbereich: kaputte Toilettensitze, undichte Siphons, tropfende Wasserhähne. „Bei der großen Hitze im Sommer hat die Pflege der Grünflächen ebenfalls einen großen Teil unserer Arbeit ausgemacht.“ Außerdem kümmert sich Bredows Team um die Pflege der Hydrokulturpflanzen im Haus. Für die große Eröffnungs- und Geburtstagsfeier der BWB-Südwest am 14. Juni hat das Gebäudedienste-Team die ganzen Bühnenaufbauten gemacht. Und beim Infotag der Werkstätten am 5. November im Hotel Estrel werden die Mitarbeiter sich um den Aufbau des Messestands kümmern.

„Viele Arbeiten blieben vorher liegen oder es mussten Fremddienstleister damit beauftragt werden“, weiß Bredow. „Jetzt freuen sich alle, dass wir solche Sachen schnell und zuverlässig erledigen.“ Das werde im Haus sehr geschätzt. „Und der BWB spart das obendrein viel Geld.“



BWB-FUSSBALLER SIND DEUTSCHE MEISTER

Das Männer-Fußballteam der BWB ist der neue Deutsche Meister der Werkstätten für behinderte Menschen. Auch bei anderen Turnieren punktet das BWB-Team regelmäßig.



SO SEHEN SIEGER AUS! EIN TOLLES TURNIER WURDE VERDIENT GEWONNEN.



Vom 16. bis 19. September traten die 16 Landesmeister bei der Deutschen Meisterschaft in Duisburg gegeneinander an. Schon in der Vorrunde glänzten die BWB-Fußballer mit 27 Toren bei nur einem Gegentor.

„Das Endspiel war noch mal spannend, da lagen wir zur Halbzeit mit 1:0 zurück“, berichtet Michael Kürten, Gruppenleiter in der Beruflichen Bildung der BWB-Süd und einer der beiden Trainer der BWB-Fußballer. „Wir haben dann in der Pause ein paar Taktikänderungen durchgesprochen und konnten uns schließlich mit 4:1 gegen die Freckenhorster Werkstätten aus Nordrhein-Westfalen durchsetzen.“ Damit sicherte sich das Team der BWB bereits zum dritten Mal den Titel. Im letzten Jahr hatten die BWBler im Endspiel beim Elfmeterschießen knapp den 1. Platz verpasst. Umso größer war die Freude bei der diesjährigen Meisterschaft.

Trainerlegende Otto Rehhagel übergab dem BWB-Team die begehrte Meisterplakette des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) zusammen mit Hermann Korfmacher, dem Kuratoriumsvorsitzenden der Sepp-Herberger-Stiftung. „Es ist beeindruckend zu sehen, mit welcher Freude und Leidenschaft die Sportler am Ball sind“, betonte Rehhagel.



EIN JAHR MIT VIELEN TURNIEREN

Qualifiziert hatten sich die BWB-Fußballmänner für die Deutsche Meisterschaft bei der **Berliner Landesmeisterschaft** am 7. Mai. Hier spielten sie sich bereits zum achten Mal in Folge und insgesamt zum 13. Mal auf Platz 1. 14 Werkstatt-Teams in drei Gruppen traten bei der Landesmeisterschaft gegeneinander an. Die BWBler konnten sich im Finale mit einem 4:0 gegen die USE Union Sozialer Einrichtungen den Titel sichern. Mit Sondertrainings und einem Trainingslager auf Rügen vom 23. bis 26. August haben sie sich dann auf die Meisterschaft in Duisburg vorbereitet. „Wir haben auf Rügen mehrere Trainingseinheiten absolviert und außerdem teambildende Unternehmungen wie Drachenbootfahren und eine Fahrradtour gemacht“, so Kürten.

„Außerdem hatten wir zwischendurch noch einige andere Turniere. Und die **Scandic ID-Fußball-Liga** des Behinderten-Sportverbands Berlin ist auch bereits wieder losgegangen“, so Kürten. In der Scandic-ID-Liga 2018/2019 wurden die BWB-Fußballer übrigens Berliner Meister. Bereits im März machten die BWB-Fußballer beim **19. PunktUm Cup der Lebenshilfe in Dresden** den 1. Platz. Hier traten 16 Teams aus fünf Bundesländern gegeneinander an. Im April stand dann erneut das Hallen-Firmenturnier **BusinessCup** in Berlin an, bei dem die BWB wieder als einzige Werkstatt-Mannschaft dabei war. Nach einem vierten Platz im letzten Jahr schafften es die BWB-Männer in diesem Jahr auf den zweiten Platz und qualifizierten sich damit für das große Deutschlandfinale Anfang Juni in Düsseldorf. „Von insgesamt 370 Teams aus 15 Städten schafften es die BWB-Jungs hier auf den 4. Platz“, sagt Kürten stolz.

Im Juni und Juli nahm das BWB-Team am **SENI Cup** teil, einem internationalen Fußballturnier für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Sowohl am Qualifikationsturnier im brandenburgischen Joachimsthal als auch im Finale Anfang Juli im polnischen Torun spielten sich die BWB-Fußballer auf den 1. Platz. „An der Qualifikation nahmen zwölf Mannschaften aus dem ganzen Bundesgebiet, am Finale 36 Mannschaften aus zwölf Nationen teil“, erzählt Kürten.

ERFOLGREICHE FRAUEN

Auch beim Frauenfußball gibt es Erfolge zu vermelden: Das Team Berlin, in dem sich die Fußballerinnen der BWB, des Vereins Frau am Ball und der USE Union Sozialer Einrichtungen zusammengeschlossen haben, haben sich bei der Deutschen Meisterschaft in Duisburg auf den 2. Platz gespielt. Mit 3:2 Toren nach Achtmeterschießen setzten sich die Fußballerinnen von Hephata Mönchengladbach im Finale gegen das Team Berlin durch. Im letzten Jahr war es genau andersherum: Da holte das Team Berlin den Meistertitel und Hephata Mönchengladbach landete auf Platz 2.

„Auf die Meisterschaft hatten sich die Berliner Fußballerinnen unter anderem während eines Trainingslagers vorbereitet“, berichtet ihr Trainer Rob van Someren Brand aus der BWB-Süd. Außerdem haben sie im Laufe des Jahres mehrere Turniere bestritten. „Zum Beispiel ein Integrationsturnier des Vereins Champions ohne Grenzen, der mittels Fußball eine Willkommenskultur für Geflüchtete schaffen will.“

Van Someren Brand hofft, dass sich noch mehr Frauen aus der BWB und anderen Werkstätten für Fußball begeistern werden. „Oft kriegen wir leider nicht genug weibliche Spieler zusammen für ein Team“, sagt er. Auf Workshops in Werkstätten anderer Träger macht er deshalb Werbung dafür. „Ein paar Frauen haben wir so tatsächlich schon gewonnen.“



BEIDE FINAL-TEAMS AUF EINEM FOTO – TOLLE STIMMUNG UND GLÜCKLICHE GESICHTER



TEAMGEIST BEIM STAFFELLAUF

Bereits zum zwölften Mal hat die BWB am traditionellen Staffellauf der Berliner Wasserbetriebe teilgenommen.



Bei der 5x5 km Teamstaffel vom 12. bis 14. Juni im Berliner Tiergarten hatten die Läufer der BWB das Wetter auf ihrer Seite. „Wir hatten wirklich Glück, dass wir am zweiten Tag an den Start gegangen sind“, sagt Guido Handschug, Leiter des Integrationsmanagements der BWB (IMB) und als Staffelläufer mit dabei. Denn am ersten Tag musste die Veranstaltung nach Unwetterwarnungen abgebrochen werden. „Wir hatten hingegen strahlend blauen Himmel und aushaltbare 28 Grad im Schatten.“

Vor 20 Jahren wurde der Staffellauf der Berliner Wasserbetriebe ins Leben gerufen, damals gingen 218 Staffeln an den Start. In diesem Jahr nahmen insgesamt fast 6.000 Staffeln und annähernd 30.000 Teilnehmer an dem traditionellen Staffellauf zwischen Kanzleramt und Siegessäule teil. Die BWB war bereits zum zwölften Mal in Folge mit dabei. „Wir sind mit insgesamt zehn Fünfer-Teams angetreten, von denen acht in die Wertung kam“, berichtet Handschug. Die meisten BWB-Läufer gehörten zum Stammpersonal. „Es sind aber auch neun Mitarbeitende gelaufen.“ Insgesamt gingen am zweiten Lauftag

1.972 Staffeln und 9.860 Läufer sowie 305 Bambini an den Start. Darunter waren auch einige Spitzensportler und Promis: Lena Schöneborn, die Olympiasiegerin von 2008 im Modernen Fünfkampf, sowie Uta Pippig und Carsten Eich, beide noch amtierende deutsche Rekordhalter über die Halbmarathondistanz. Annika Zimmermann, Sportmoderatorin beim Morgenmagazin im ZDF, und Extremsportler Hubert Schwarz liefen ebenfalls mit.

Die zehn Teams der BWB konnte man an ihren hellblauen Lauf-Shirts erkennen und vom Streckenrand aus anfeuern. „Durchgeschwitzt und außer Puste, dabei aber zufrieden und glücklich kamen alle nach der Staffelstab-Übergabe zurück zum Treffpunkt, um mit Bananen, Äpfeln und Getränken die verlorenen Energien wieder aufzufüllen“, sagt Handschug. Die Resonanz aller BWB-Teilnehmer sei durchgehend positiv gewesen. „Deshalb werden wir uns im nächsten Jahr wieder anmelden – mit hoffentlich noch mehr aktiven BWB-Läufern.“



AUSREICHEND WASSER UND VITAMINE STANDEN BEREIT



DER SPASS STAND IM VORDERGRUND



FÜRS KLIMA IN DIE PEDALE TRETEN

Die BWB war in diesem Jahr bei der dreiwöchigen Aktion STADTRADELN dabei.

Mit dem bundesweiten STADTRADELN des Vereins Klima-Bündnis sollen möglichst viele Menschen dafür gewonnen werden, im Alltag aufs Fahrrad umzusteigen. In Berlin fand die Aktion vom 2. bis 22. Juni 2019 statt. Sie wird hier von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz organisiert.

Auch die BWB war mit dabei: 19 Stammmitarbeiter und ein Mitarbeiter radelten in den drei Wochen zusammen 6.123 Kilometer für ein gutes Klima. „Die meisten von ihnen legen ihren Arbeitsweg ohnehin auf dem Fahrrad zurück“, sagt Malena Hansen aus der Personalentwicklung, die sich in der BWB für das STADTRADELN stark gemacht hat und natürlich auch selbst mitgeradelt ist. Im Juni konnten sie ihre Begeisterung für das Radeln dann voll ausleben. Die BWB erreichte immerhin Platz 77 von 505 Berliner Teams. „Das tolle Gesamtergebnis des BWB-Teams haben vor allem unsere drei eifrigsten Radler möglich gemacht“, so Hansen. „Daniel Fronia ist in den drei Wochen unglaubliche 1.141,9 Fahrradkilometer gefahren, Norbert Losch 696 Kilometer und Thomas Klück 523 Kilometer.“ Durch den Verzicht auf andere Verkehrsmittel auf diesen Strecken hat das Team 869,5 kg CO² eingespart.

„Tägliche Bewegung wie Radfahren hat viele Vorteile. Das wollen wir unseren Stammmitarbeitern und Mitarbeitern zum Beispiel mit der Teilnahme an solchen Aktionen, aber auch im Rahmen unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements immer wieder bewusst machen“, sagt Malena Hansen.

Insgesamt machten 8.278 Berlinerinnen und Berliner, Vertreter der Kommunalpolitik, Schulklassen, Vereine, Organisationen und Unternehmen bei der Aktion STADTRADELN mit. Sie legten in den drei Wochen fast 2,1 Mio. Kilometer mit dem Rad zurück und vermieden dabei 298.013 kg CO². Berlin fuhr sich damit deutschlandweit auf den 2. Platz – direkt hinter dem Ruhrgebiet, das mit gut 2,3 Mio. Kilometern den 1. Platz belegte.



DANIEL FRONIA ERRADELTE ÜBER 1.100 KILOMETER



NORBERT LOSCH STEUERTE 696 KILOMETER DAZU



THOMAS KLÜCK ERREICHTE STOLZE 523 KILOMETER



DIE DREI ERFOLGREICHEN RADLER DER BWB FREUEN SICH ÜBER DIE ANERKENNUNG

KUNSTHANDWERK MIT MARITIMEM FLAIR

Auch in diesem Jahr war die BWB wieder als einzige Werkstatt Aussteller auf der Messe Flair am Meer in Rostock.

Fast 23.000 Besucher kamen am langen Christi Himmelfahrts-Wochenende vom 30. Mai bis zum 2. Juni bei herrlichem Sommerwetter in den direkt am Wasser gelegenen IGA Park Rostock. Hier präsentierten rund 100 Aussteller Schmuckstücke für den Garten, Dekoration für den Wohnbereich, Mode, Weine, regionale und hausgemachte Leckereien auf den Grünflächen und in Pagodenzelten.

„Die BWB war mit ihrer Kunstwerkstatt imPerfekt wieder als einzige Werkstatt auf der Messe vertreten“, berichtet Gesine Koher, die die Kunstwerkstatt „imPerfekt“ leitet. Bei der fünften Flair am Meer wurde erstmals der Feiertag mit eingebunden, das Team der BWB war also einen Tag länger dort als im letzten Jahr. Der Standplatz war der gleiche wie im letzten Jahr. Zwei imPerfekt-Mitarbeiter, zwei Gruppenleiter und Koher selbst haben hier vor allem die individuell gefertigten Gartendekosteine lapidemART sowie Ketten mit fein gearbeiteten Holzanhängern präsentiert.

Gleich neben den Ausstellungsregalen konnten sich die Besucher in der Sonne auf den Palettensofas der BWB ausruhen. „Auch in diesem Jahr hat das gesamte Team eine tolle Standdekoration erstellt und eine Wohlfühlatmosfera für die Besucher geschaffen“, bestätigt auch Juliane Turloff, Projektleiterin des Veranstalters in Rostock GmbH.

VERKAUFSSCHLAGER

Vor allem von den lapidemART-Steinen hat das imPerfekt-Team viele direkt auf der Messe verkauft. „Und auch das Nach-Messegeschäft lief richtig gut“, so Koher. „Verkaufsschlager waren die Dekosteine mit maritimen Motiven wie Leuchtturm und Anker. Die passten perfekt zur Messe direkt am Meer.“ Über die vielen maritimen Motive, welche das Team eigens für die Flair am Meer mitbringe, freue sie sich immer besonders, sagt auch Juliane Turloff. Die BWB hat es damit sogar in die Ostsee-Zeitung geschafft.

„Unseren Mitarbeitern hat die Messe wieder sehr viel Spaß gemacht“, sagt Koher. „Sie haben sich natürlich auch sehr über das viele positive Feedback der Besucher gefreut.“ Und nicht nur über das von ihnen: Die Messe-Agenten, die auf der Flair am Meer unterwegs waren, um Aussteller für weitere Messen zu gewinnen, wollen die BWB am liebsten auch als Aussteller auf einer großen Gartenmesse in Karlsruhe im nächsten Jahr sehen. „Aber das können wir leider nicht stemmen, die Messe dauert einfach zu lange“, sagt Koher. Die Einladung sei dennoch eine schöne Bestätigung für das imPerfekt-Team.





EIN ERFOLGREICHES WOCHENENDE IN ROSTOCK FÜR DIE BWB



DAS TEAM DER BWB BEIM AUFBAU DES STANDES



RAUM FÜR KREATIVITÄT IM „imPERFEKT“

Am 20. September hat die Kunstwerkstatt „imPerfekt“ die Wiedereröffnung ihrer Räume in der Westhafenstraße 1 gefeiert. Dazu gab es eine Ausstellung unter dem Motto „Kunst · Hafen“.

Wohin man auch blickt: In den neuen, hellen und offenen Räumen strahlt einem überall das kreative Schaffen der Kunstwerkstatt „imPerfekt“ entgegen. Auf Tischen und Ausstellungswürfeln verteilt sind die Gartendekosteine lapidemART in unterschiedlichsten Dekoren und Größen. Die imPerfekt-Holzwerkstatt präsentiert ihre filigran gearbeiteten Ketten- und Schlüsselanhänger, Teelichthalter und Baumschmuck aus Holz. In den dunkelbraunen Wandregalen des Hauptraumes stehen die BWB-typischen sogenannten Christo-Männchen. Christo Lufundisu Luanza und Michael Genandt haben sie teils als Aufsteller, teils in Rahmen als Bilder fertigt. Die RAP-Gedichte von Mitarbeiter Stefan Pieske liegen zum Mitnehmen aus. Überall hängen Bilder, die die imPerfekt-Mitarbeiter in vielen unterschiedlichen Formaten gemalt haben.

Dass die BWB Ende 2018 zusätzlich zur ehemaligen Hafenvirtschaft das Casino hinzugemietet hat, bezeichnet imPerfekt-Leiterin Gesine Koher als einen großen Gewinn. „Der Raum mit seiner halbrunden Fensterfront bietet uns ganz neue Möglichkeiten, die Werke der imPerfekt-Mitarbeiter zu präsentieren.“ Hier, im ehemaligen Meister-Speisesaal, sind zur Eröffnungsfeier besonders großformatige Bilder auf Staffeleien ausgestellt. Eine Diashow zeigt zudem eindrucksvoll die Verwandlung der früheren Hafenvirtschaft in ein Kunstatelier, das seinem Namen alle Ehre macht.

Die imPerfekt-Mitarbeiter sind unter den vielen Feergästen gut zu erkennen: Sie alle tragen stolz die neuen blauen T-Shirts der Kunstwerkstatt mit den Umrissen des Hafens, Kran und Schiff. Wen auch immer man von ihnen anspricht: Sie alle sind glücklich, nun in so schönen Räumen arbeiten zu können.



STAATSEKRETÄR ALEXANDER FISCHER IM GESPRÄCH MIT
BWB-GESCHÄFTSFÜHRER DIRK GERSTLE



ARCHITEKT HAGEN MICHULITZ ERZÄHLT VOM ERFOLGREICHEN UMBAU

„EIN SCHMUCKSTÜCK IST ENTSTANDEN“

Neben vielen BWB-Mitarbeitern und Stammmitarbeitern sind auch viele Betreuer und Eltern zur Wiedereröffnung gekommen. Von allen Seiten hört man Lob und Bewunderung. „Hier ist ein Schmuckstück entstanden, ein wirklich einladender Ort“, sagt auch Berlins Staatssekretär für Arbeit und Soziales Alexander Fischer bei seiner Rede im Garten der Kunstwerkstatt. Hier zeige sich einmal mehr, wie stark die Innovationskraft der Werkstätten sei und dass die leider immer noch gängigen Vorurteile gegenüber Werkstätten für Menschen mit Behinderung schlicht falsch seien. „Hier werden gelebte Inklusion und gelebte Teilhabe deutlich.“ Berlin sei stolz auf seine Werkstätten. „Und ganz besonders auf die BWB.“

Auch Architekt Hagen Michulitz vom Büro SIGMA PLAN ist bei der Eröffnung und hält eine kurze Rede. Ihm ist es gelungen, das Gebäude trotz Denkmalschutz zu 100 Prozent barrierefrei umzugestalten. Er hat damit auch den Weg für die Anerkennung von „imPerfekt“ als reguläre Werkstatt freigemacht.

Ralp Stabbert von der Galerie Art Cru Berlin erinnert an die lange Verbindung zwischen der Galerie und imPerfekt: „Im November 2008 hatten wir unsere erste Ausstellung, und zwar mit Werken vom imPerfekt.“

BWB-Mitarbeiter Stephan Schmidt berichtet in seiner Rede davon, wie der Umbau aus der Sicht der Mitarbeiter war. Er selbst ist während des Umbaus zur BWB-Nord in die Elektronikabteilung gewechselt und konnte dann jeden Tag beobachten, was sich am und im Gebäude so tut.

Für den Aufsichtsrat ist Wolfgang Pape-Wunneberg zur Eröffnung gekommen. BWB-Geschäftsführer Dirk Gerstle spricht ihm einen besonderen Dank aus: „Dass der Aufsichtsrat einen guten sechsstelligen Betrag für den Um- und Ausbau freigegeben hat, ist nicht selbstverständlich.“

Nach den Reden wird bei Buffet und Live-Musik der Band „Venusbrass“ gefeiert und getanzt. Eine Polonaise führt die Besucher durch den Garten und in die neuen Räume.



FÜR GUTE STIMMUNG SORGTEN DIE DAMEN VON „VENUSBRASS“



DIE KÜCHEN-CREW DER BWB VERWÖHNTE MIT LECKEREM FINGERFOOD





Impressum

Herausgeber:

Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH (BWB)
Westhafenstraße 4
13353 Berlin

V.i.S.d.P.: Dirk Gerstle

Redaktion: Kristina Simons, Oliver Schulz, Ulrike Arnold, Dirk Gerstle

Fotos: BWB GmbH, Kristina Simons, Oliver Schulz, Dirk Gerstle, Envato Elements

Auflage: 5.000 Exemplare

Kontakt:

E-Mail: info@bwb-gmbh.de

Telefon: (030) 390 96-0